

Pflanzenbiotechnologie

Icon-Übernahme durch Denka vollzogen

Icon Genetics bezeichnet sich als weltweit führend bei der Entwicklung und Anwendung von Expressionssystemen zur Produktion von rekombinanten Proteinen in Pflanzen. 1999 gegründet und zwischenzeitlich Teil der Bayer AG, unterzeichnete Icon vor zwei Jahren eine Übereignungsvereinbarung: Damals erwarb die japanische Denka-Gruppe zunächst 51% der Icon-Anteile. Wie geplant wurde im August 2017 der zweite und letzte Teil der auf 75 Mio. Euro (10 Mrd. Yen) taxierten Übernahme vollzogen. Damit gehört Denka der Forschungsstandort in Halle an der Saale nun komplett. Verkäufer Nomad Bioscience GmbH in München behält alle Rechte für die Biopharmazeutika- und Biomaterialproduktion. Damit kann die angelaufene Entwicklung neuer Biologika, Biosimilars und Biobetters unverändert vorangetrieben werden. Denka hingegen hat sich die Rechte für das Pharming – also die Produktion von Medikamenten in Pflanzen – in den Bereichen Impfstoffe und Diagnostika gesichert.

Gegen Noro- und Grippeviren

Forschung und Entwicklung rund um Impfstoffe und Reagenzien für die Diagnostik finden in Zukunft weiterhin bei Icon in Halle statt. Denka beabsichtigt, mit Icons Technologie unter anderem einen Impfstoff gegen Noroviren und weitere gegen Grippeviren zu entwickeln. Zudem ist die Herstellung

von Antikörpern für diagnostische Assays angedacht. Icon gilt als einer der Pioniere des Pharming. Schlagzeilen machte das Unternehmen als Technologiezulieferer der US-Firma Mapp Biopharmaceutical. Mapps antikörperbasierte Ebola-Therapie gilt seit 2014 als großer Hoffnungsträger. Nach dem Abflauen der Epidemie mussten allerdings die klinischen Studien pausieren.

Die in München ansässige Nomad Bioscience ließ zuletzt vor einem Jahr aufhorchen, als die Firma mit dem US-Saatgutriesen Monsanto ein Lizenzabkommen samt dreijähriger Forschungskooperation aushandelte. Nomads Technologie wird hierbei mit Montantos Genomeditierungsexpertise gepaart, um „landwirtschaftliche Produkte der nächsten Generation“ zu verwirklichen.

Denka Co. Ltd. hieß bis vor zwei Jahren noch Denki Kagaku Kogyo K.K., was sich in etwa mit Elektrochemietechnik AG übersetzen lässt. Ursprünglich handelte es sich um eine Chemiefirma, doch mit dem neuen Namen ging ein Strategiewechsel einher. So hat Denka das Gesundheitsgeschäft für sich entdeckt. Anfang 2017 gründete die Firma zum Beispiel ein Gemeinschaftsunternehmen mit Kew Inc., einem US-amerikanischen Krebsdiagnostikanbieter.

m.laqua@biocom.de



Mit einem fluoreszierenden Farbstoff ausgestattete Pflanze von Icon Genetics